


Richtlinien der Stadt Koblenz zur Förderung von Maßnahmen der Jugendarbeit



Stadtverwaltung Koblenz
Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales
Rathauspassage 2
56068 Koblenz
sozialamt@stadt.koblenz.de
jugendamt@stadt.koblenz.de

KOBLENZ
VERBINDET.

Amt für Jugend,
Familie, Senioren
und Soziales

Herausgeber:

JUGENDAMT DER STADT KOBLENZ

Postfach 201551

56015 Koblenz

Abrechnungsfragen:

Telefon: 0261/129 - 2271

Grundsatzfragen:

Telefon: 0261/129 -2320

Fax: 0261/129-2300

E-Mail: jugendamt@stadt.koblenz.de

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Koblenz hat am xxx folgende Richtlinien beschlossen:

Inhalt

	Seite
I ALLGEMEINE VORAUSSETZUNGEN	4
II EINZELRICHTLINIEN	5
1 Soziale Bildung und Ferienmaßnahmen	5
1.1 Voraussetzungen für die Förderung.....	5
1.2 Umfang der Förderung.....	6
2 Lehrgänge zur Aus- und Weiterbildung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter sowie Jugendgruppenleiterinnen / Jugendgruppenleiter	6
2.1 Voraussetzungen für die Förderung.....	6
2.2 Umfang der Förderung.....	7
3 Politische Jugendbildung	7
3.1 Voraussetzungen für die Förderung.....	7
3.2 Umfang der Förderung.....	8
4 Internationale Jugendbegegnungen.....	8
4.1 Voraussetzungen für die Förderung.....	8
4.2 Umfang der Förderung.....	9
5 Antragstellung, Bewilligungsverfahren und Abrechnung	10
6 Offene Jugendtreffs	11
6.1 Voraussetzungen für die Förderung.....	11
6.2 Umfang der Förderung.....	11
6.3 Antragstellung und Bewilligungsverfahren	12
7 Anschaffung von pädagogischem Material	12
7.1 Voraussetzungen für die Förderung.....	12
7.2 Umfang der Förderung.....	12
7.3 Antragstellung und Bewilligungsverfahren	13
III INKRAFTTRETEN	13

Diese Richtlinien wurden am xx.xx.xxxx vom Jugendhilfeausschuss beschlossen und traten am xx.xx.xxxx in Kraft. Gleichzeitig traten die Richtlinien vom xx.xx.xxxx außer Kraft.

I ALLGEMEINE VORAUSSETZUNGEN

Die Stadt Koblenz gewährt für die unter II in den Nummern 1 bis 7 genannten Maßnahmen der Jugendarbeit und die Unterhaltung offener Jugendtreffs Zuschüsse aufgrund der §§ 11, 12 Abs. 1 in Verbindung mit § 74 SGB VIII und diesen Richtlinien im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

Die Förderung setzt voraus, dass der Träger i.S.d. § 74 Abs. 1 SGB VIII

1. die fachliche Voraussetzung für die geplante Maßnahme erfüllt
2. die Gewähr für eine Erfolg versprechende und wirtschaftliche Verwendung der Mittel bietet
3. gemeinnützige Ziele verfolgt
4. eine angemessene Eigenleistung erbringt und
5. die Gewähr für eine dem Ziel des Grundgesetzes förderliche Arbeit bietet.

Die Förderung setzt darüber hinaus in der Regel die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII voraus. In Einzelfällen wird darauf verzichtet, wenn der Träger nachweisen kann, dass er die o. a. Voraussetzungen erfüllt.

Der Träger muss ferner der Rahmenvereinbarung zu § 72a SGB VIII beigetreten sein.

Von der Förderung ausgeschlossen sind Veranstaltungen oder Maßnahmen, die überwiegend berufsfördernden, sportwettkampfmäßigen, gewerblichen, religiösen oder parteipolitischen Charakter haben. Ebenso ausgeschlossen sind schulische Maßnahmen. Die Maßnahmen des Koblenzer Jugendrates fallen nicht unter diese Richtlinien.

Die Förderung erstreckt sich ausschließlich auf Kinder, Jugendliche und junge Volljährige nach § 7 Abs. 1 SGB VIII, die in Koblenz ihre Hauptwohnung haben, es sei denn, die nachstehenden Bestimmungen treffen eine Sonderregelung. Eine Förderung nach dieser Richtlinie ist ausgeschlossen, wenn eine Maßnahme bereits anderweitig aus städtischen Mitteln gefördert wird. Die Zuschüsse sind zweckgebunden. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

Die Auszahlung der Zuschüsse erfolgt an den Träger der Maßnahme. Falls eine Maßnahme von diesen Richtlinien nicht erfasst ist, obliegt die Entscheidung über eine Förderung dem Jugendhilfeausschuss.

II EINZELRICHTLINIEN

1 Soziale Bildung und Ferienmaßnahmen

1.1 Voraussetzungen für die Förderung

Gefördert werden qualifizierte Maßnahmen der sozialen Bildung und Ferienmaßnahmen der Träger, beispielsweise Fahrten, Zeltlager und Freizeiten. Diese Maßnahmen müssen von jugendpädagogisch erfahrenen und ausgebildeten Personen betreut werden, die mindestens 16 Jahre alt sind. Die Leiterin oder der Leiter einer Maßnahme muss mindestens 18 Jahre alt und sollte, sofern sie oder er nicht hauptamtlich tätig ist, im Besitz einer gültigen Jugendleitercard sein.

Die Maßnahmen müssen außer der Leiterin oder dem Leiter mindestens 5 Teilnehmerinnen und Teilnehmer umfassen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können in der Altersspanne vom Schuleintritt bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres gefördert werden.

Gefördert wird auch der Einsatz ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wenn die Voraussetzungen zur Förderung der Maßnahme erfüllt sind. Es werden auch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefördert, die ihren Wohnsitz nicht in Koblenz haben; bei der Feststellung der Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Bezuschussung werden sie allerdings nicht berücksichtigt.

An- und Abreisetag gelten zusammen als 1 Tag, es sei denn, die Veranstaltung beginnt spätestens am Anreisetag um 10 Uhr und endet frühestens am Abreisetag um 15 Uhr. Wochenendfreizeiten gelten als 3 Tage, wenn sie freitags bis 16 Uhr beginnen und sonntags nach 15 Uhr enden.

Maßnahmen werden nach der Anzahl der Teilnehmertage gefördert. Die Teilnehmertage ergeben sich aus der Multiplikation der Koblenzer Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Dauer der Maßnahme in Tagen. Maßnahmen mit weniger als 10 Teilnehmertagen werden nicht bezuschusst.

Der Träger kann die nach § 74 SGB VIII geforderte Eigenleistung durch die Erhebung von Teilnehmerbeiträgen nachweisen.

Im Falle von umfangreichen Maßnahmen, die mindestens 80 Teilnehmer:innen pro Woche und eine Mindestlaufzeit von 2 Wochen (und mindestens 10 Veranstaltungstagen) umfassen, besteht die Möglichkeit einer spezifischen

Förderung. Voraussetzung hierfür ist die vorherige Beantragung und Einreichung eines pädagogischen Konzepts beim Jugendamt, (siehe II Ziffer 5.2).

1.2 Umfang der Förderung

Förderkriterium	Förderbetrag
Maßnahmen mit mindestens 5 Teilnehmer:innen für mindestens 2, höchstens 21 Veranstaltungstagen	- pro teilnehmende Person und Tag 2,50 EUR
	- pro teilnehmendem Kind nach dem GaFöG 3,50 EUR
	- zusätzlich pro Tag für jeden behinderten jungen Menschen, der an der Veranstaltung teilnimmt 10,00 EUR
	- zusätzlich pro Tag und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen, bei einem Betreuungsschlüssel von 1:7 7,50 EUR
Maßnahmen von freien Trägern der Jugendhilfe mit mindestens 80 Teilnehmer:innen pro Woche und einer Mindestlaufzeit von 2 Wochen(und mindestens 10 Veranstaltungstagen) mit einem bewilligten pädagogischen Konzept	- pro teilnehmende Person und Tag 9,00 EUR
	- Materialpauschale in drei Kategorien
	A 1,00 EUR
	B 2,00 EUR
	C 3,00 EUR

2 Lehrgänge zur Aus- und Weiterbildung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter sowie Jugendgruppenleiterinnen / Jugendgruppenleiter

2.1 Voraussetzungen für die Förderung

Gefördert wird die qualifizierte jugendpädagogische Aus- und Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Jugendgruppenleiterinnen und Jugendgruppenleitern der Träger. Die Lehrgänge müssen außer der Leiterin oder dem Leiter mindestens 8 und sollten in der Regel höchstens 30 Teilnehmerinnen und

Teilnehmer umfassen. Maßnahmen mit einer höheren Teilnehmendenzahl werden bis zu einer Teilnehmer:innenzahl von max. 100 gefördert, wenn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Arbeitsgruppen mit einer Höchstteilnehmer:innenzahl von 25 aufgeteilt sind.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen das 15. Lebensjahr vollendet haben und im Stadtgebiet Koblenz als ehrenamtliche Mitarbeiterin oder Mitarbeiter tätig sein oder eine entsprechende Tätigkeit anstreben. Unter den genannten Voraussetzungen wird auch die Teilnahme an regionalen oder überregionalen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen gefördert.

An- und Abreisetag gelten als 1 Tag, es sei denn, das Programm beginnt am Anreisetag spätestens um 10 Uhr und endet am Abreisetag frühestens um 15 Uhr. Der Träger kann die nach § 74 SGB VIII geforderte Eigenleistung durch die Erhebung von Teilnehmerbeiträgen nachweisen.

2.2 Umfang der Förderung

Förderkriterium	Förderbetrag
Maßnahmen mit mindestens 2, höchstens 15 Schulungstagen und Übernachtung, mindestens 6 Zeitstunden pro Tag	- pro Tag für jede Person, die teilnimmt 5,00 EUR
2-tägige Lehrgänge mit Beginn am Anreisetag nach 10 Uhr, mindestens 6 Zeitstunden pro Tag	- für jede Person, die teilnimmt 7,50 EUR
Veranstaltungen bevorzugt im Rahmen von Seminarreihen (mindestens 3 Zeitstunden)	- pro Veranstaltungstag 60,00 EUR

3 Politische Jugendbildung

3.1 Voraussetzungen für die Förderung

Gefördert werden qualifizierte Veranstaltungen der politischen Bildung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen mindestens 14, höchstens 26 Jahre alt sein. Die Altersgrenze gilt als eingehalten, wenn die Teilnehmerin und der Teilnehmer im laufenden Jahr 14 Jahre alt wird oder das 27. Lebensjahr vollendet.

Der Begriff „politische Bildung“ schließt auch außerschulische Bildungsmaßnahmen mit Schulklassen ein, soweit sie von Koblenzer freien Trägern der Jugendhilfe gestaltet, organisiert und durchgeführt werden.

Die Lehrgänge müssen außer der Leiterin oder dem Leiter mindestens 8 und sollen in der Regel höchstens 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer umfassen. Maßnahmen mit einer höheren Teilnehmendenzahl werden bis zu einer Teilnehmendenzahl von max. 100 gefördert, wenn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Arbeitsgruppen mit einer Höchstteilnehmerzahl von 25 aufgeteilt sind.

Für 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer einschließlich der Leiterin oder dem Leiter und für jeweils weitere 7 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kann eine ehrenamtliche Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter gefördert werden. Die Leiterinnen und Leiter sowie die ehrenamtlicheren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden wie Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefördert. An- und Abreisetag gelten als 1 Tag, es sei denn, das Programm beginnt am Anreisetag spätestens um 10 Uhr und endet am Abreisetag frühestens um 15 Uhr.

3.2 Umfang der Förderung

Förderkriterium	Förderbetrag
Maßnahmen mit mindestens 2, höchstens 15 Schulungstagen und Übernachtung, mindestens 6 Zeitstunden pro Tag	- pro Tag für jede Person, die teilnimmt 5,00 EUR
2-tägige Lehrgänge mit Beginn am Anreisetag nach 10 Uhr, mindestens 6 Zeitstunden	- für jede Person, die teilnimmt 7,50 EUR
Abend- u. Tagesveranstaltungen sowie offene Jugendforen, zu denen nachweislich öffentlich eingeladen wurde	- pro Veranstaltungstag 60,00 EUR

4 Internationale Jugendbegegnungen

4.1 Voraussetzungen für die Förderung

Gefördert werden sorgfältig vorbereitete Begegnungen mit Jugendgruppen jeglicher Nationalitäten, wenn die Begegnungen den auf Bundesebene geltenden Regelungen entsprechen. Als Nachweis hierfür ist der Bescheid des Bundesjugendrings vorzulegen.

Die Maßnahmen müssen von jugendpädagogisch erfahrenen und ausgebildeten Personen betreut werden, die mindestens 16 Jahre alt sind. Die Leiterin oder der Leiter der Maßnahme muss mindestens 18 Jahre alt sein und sollte, sofern sie oder er nicht hauptamtlich tätig ist, im Besitz einer gültigen Jugendleitercard sein.

Die Maßnahmen müssen außer der Leiterin oder dem Leiter mindestens 5 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter von 14 – 26 Jahre umfassen. Die Altersgrenze gilt als eingehalten, wenn die Teilnehmerin und der Teilnehmer im laufenden Jahr 14 Jahre alt wird oder das 27. Lebensjahr vollendet. Für je 10 weitere Jugendliche soll eine Betreuerin oder ein Betreuer eingesetzt werden. Leiterinnen und Leiter sowie Betreuerinnen und Betreuer werden wie Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefördert.

An- und Abreisetag gelten als 1 Tag, es sei denn, das Programm beginnt am Anreisetag spätestens um 10 Uhr und endet am Abreisetag frühestens um 15 Uhr.

Maßnahmen im Rahmen von Koblenzer Städtepartnerschaften werden vorrangig von dem hierfür im Rahmen der Organisationseinteilung zuständigen Amt der Stadtverwaltung gefördert.

4.2 Umfang der Förderung

Förderkriterium	Förderbetrag
Maßnahmen im Ausland, die mindestens 5, höchstens 15 Tage umfassen	- pro Tag für jede Person, die aus dem Stadtgebiet Koblenz teilnimmt 2,50 EUR
Maßnahmen im Inland, die mindestens 5, höchstens 15 Tage umfassen	- pro Tag für jede Person, die aus dem Stadtgebiet Koblenz und aus dem Ausland teilnimmt 2,50 EUR
Maßnahmen im In- und Ausland, die mindestens 5, höchstens 15 Tage umfassen	- zusätzlich pro Tag und ehrenamtlicher Mitarbeiterin oder ehrenamtlichem Mitarbeiter, wenn an der Maßnahme einschließlich der Leitung mindestens 10 Personen teilnehmen - für jeweils 7 weitere an der Maßnahme teilnehmende Koblenzer wird eine ehrenamtliche Mitarbeiterin oder ein ehrenamtlicher Mitarbeiter gefördert 7,50 EUR

5 Antragstellung, Bewilligungsverfahren und Abrechnung

5.1 Die Antragstellung für die Förderung der Angebote gem. Ziffer 1 bis 4 erfolgt durch den Träger auf dem vom Jugendamt zur Verfügung gestellten Formblatt. Teilnehmer:innen nach dem GaFöG müssen gesondert ausgewiesen werden. Der Antrag muss bis spätestens 2 Monate nach Abschluss der Maßnahme, bei Maßnahmen, die nach dem 1.11. abschließen, spätestens bis zum 31.12. eines Jahres dem Jugendamt vorliegen. Die Ausnahmeregelung in Ziffer 5.2 bleibt unberührt. Der Antrag muss die vollständig ausgefüllte Teilnehmerliste (ohne die Unterschriften der Teilnehmenden) und zwei Bestätigungsvermerke des Trägers beinhalten.

Die Beantragung der zusätzlichen Zuschüsse junge Menschen mit Behinderung und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter muss auf dem Formblatt gesondert ausgewiesen werden. Der Träger hat zu bescheinigen, dass ein gültiger Schwerbehindertenausweis vorgelegt wurde.

Die Zuschussanträge werden in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Jugendamt bearbeitet. Nach Prüfung des Antrags entscheidet das Jugendamt durch Bescheid über die Bewilligung oder die Ablehnung des Zuschusses.

5.2 Maßnahmen mit mindestens 80 Teilnehmer:innen pro Woche und einer Mindestlaufzeit von 2 Wochen (und mindestens 10 Veranstaltungstagen), für die nach II. Ziffer 1.2 eine erhöhte Förderung gewährt wird, bedürfen einer vorherigen Genehmigung und müssen bis zum 31.03. eines Jahres mit dem vom Jugendamt zur Verfügung gestellten Formblatt unter Beifügung eines Konzeptes beantragt werden. Das Jugendamt prüft das Konzept auf seine Vereinbarkeit mit der Jugendhilfeplanung der Stadt. Die Materialpauschale wird durch das Jugendamt festgelegt. Der Materialaufwand wird aus dem pädagogischen Konzept hergeleitet.

Nach Prüfung des Antrags entscheidet das Jugendamt durch Bescheid über die Bewilligung oder die Ablehnung des Zuschusses. Der Verwendungsnachweis muss spätestens bis zum 31.12. eines Jahres dem Jugendamt vorgelegt werden.

6 Offene Jugendtreffs

6.1 Voraussetzungen für die Förderung

Gefördert wird die Unterhaltung von offenen, wohngebietsbezogenen Jugendtreffs in Koblenz, die nicht hauptamtlich geleitet werden. Die Jugendtreffs müssen grundsätzlich allen im Einzugsgebiet wohnenden Jugendlichen offenstehen; die Träger sind berechtigt, Zugangsbeschränkungen, z. B. in Form von Clubordnungen, zu bestimmen, die vorher mit dem Jugendamt abgesprochen werden müssen.

Die erstmalige Eröffnung eines Jugendtreffs ist mit der Verwaltung des Jugendamtes im Vorfeld abzustimmen; die Förderung ist nur möglich, wenn im Rahmen der Jugendhilfeplanung ein Bedarf für den Standort festgestellt wurde. Die Grundsatzentscheidung über die Förderung ist dem Jugendhilfeausschuss vorbehalten. Darüber hinaus entscheidet der Jugendhilfeausschuss im Einzelfall über die Gewährung eines einmaligen Zuschusses zur Erstausrüstung des Jugendtreffs. Der Jugendtreff muss von jugendpädagogisch erfahrenen und ausgebildeten Personen geleitet werden, die mindestens 18 Jahre alt sind.

6.2 Umfang der Förderung

Die Förderung des Jugendtreffs erfolgt durch Bezuschussung der laufenden Unterhaltungskosten in Höhe von 50 % der nachgewiesenen Kosten, maximal bis zu einem bei der erstmaligen Antragstellung durch den Jugendhilfeausschuss individuell festzulegenden Höchstbetrag. Dieser orientiert sich an dem vorzulegenden Kosten- und Finanzierungsplan sowie den individuellen Gegebenheiten vor Ort. Zu den Unterhaltungskosten zählen:

- Energiekosten, die auf die als offener Treff genutzten Räumlichkeiten entfallen
- Verbrauchsmaterialien
- Reinigungskosten
- Renovierungskosten
- pädagogisches Arbeitsmaterial
- Mietkosten nach Einzelfallentscheidung

Kalkulatorische Mietkosten und Personalkosten werden nicht bezuschusst.

6.3 Antragstellung und Bewilligungsverfahren

Die Erstanträge sind durch den Träger formlos unter Beifügung eines Kosten- und Finanzierungsplans und einer pädagogischen Konzeption einzureichen. Die Weiterförderung ist zu Beginn eines jeden Haushaltsjahres, spätestens bis 31.3., formlos zu beantragen.

Nach der Entscheidung des Jugendhilfeausschusses erlässt die Verwaltung den Bewilligungsbescheid oder den Bescheid über die Ablehnung der Bewilligung. Die erste Abschlagszahlung erfolgt danach, frühestens nach Rechtskraft der Haushaltsatzung.

Bis zum 30.11. jeden Jahres sind die tatsächlich entstandenen Einnahmen und Ausgaben in einem Verwendungsnachweis zu belegen. Dem Verwendungsnachweis ist ein kurzer Sachbericht über die Arbeit des jeweiligen Jahres beizufügen.

Nach Prüfung des Verwendungsnachweises erfolgt die 2. Abschlagszahlung. Wird der Verwendungsnachweis nicht fristgerecht vorgelegt oder sind die verbleibenden Kosten geringer als die 1. Abschlagszahlung, ist die Bewilligung zu widerrufen und die zu viel gezahlten Zuschüsse zurückzufordern.

7 Anschaffung von pädagogischem Material

7.1 Voraussetzungen für die Förderung

Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel werden Zuschüsse zur Anschaffung von pädagogischem Arbeitsmaterial gewährt, die der Jugendgruppenarbeit dienen. Die Zuschüsse werden unter der Voraussetzung gewährt, dass zum Ende des jeweiligen Haushaltsjahres noch Mittel zur Verfügung stehen.

7.2 Umfang der Förderung

Der Zuschuss beträgt bis zu einem Drittel der nachgewiesenen Kosten, maximal 500,00 € pro Antrag.

7.3 Antragstellung und Bewilligungsverfahren

Die Förderung ist durch den Träger formlos vor der Anschaffung unter Beifügung eines Kostenvoranschlages und einer Begründung für die Anschaffung bis spätestens 30.9. zu beantragen. Bereits bestellte Anschaffungen werden nicht bezuschusst. Die Anträge werden in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Jugendamt bearbeitet.

Die Verwaltung bestätigt den Eingang des Antrages und erklärt sich nach Prüfung mit einer Bezuschussung nach der Anschaffung einverstanden oder lehnt die Bezuschussung ab.

Nach Einreichen des Verwendungsnachweises erfolgt die Erteilung des Bescheids über die mögliche konkrete Höhe der Bezuschussung und die Auszahlung des Zuschusses bis zu einer Höhe von 250,00 EUR. Eine weitere Auszahlung erfolgt am Ende des Haushaltsjahres im Rahmen der noch zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel. Die Restmittel werden unter allen bereits im laufenden Jahr bezuschussten Trägern prozentual verteilt.

III INKRAFTTRETEN

Die Neufassung dieser Richtlinien tritt am Tag nach der Beschlussfassung durch den Jugendhilfeausschuss in Kraft und gilt für alle Maßnahmen ab diesem Zeitpunkt.

Koblenz, den xx.xx.xxxx